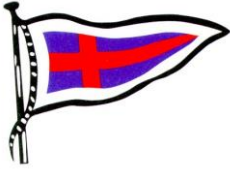


Regattaanweisung zur Kutterpullregatta 2023 im Rahmen des Braker Binnenhafenfestes

Mit der folgenden Unterlage werden die grundsätzlichen Regeln zum Ablauf der einzelnen Rennen bei der Kutterpullregatta 2023 festgelegt. Außerdem liefert die Unterlagen wesentliche Informationen für die verantwortlichen Kutterführer und deren Teams.

- A. Die Kutterführer sind verpflichtet ihre Teams von den Regattaregeln zu unterrichten und bestätigen dies bei der Steuermannsbesprechung.
- B. Die aufgeführten Regelungen beschreiben den Rahmen für den Ablauf der Einzelrennen. Jeder Teilnehmer und insbesondere die Kutterführer haben sich so zu verhalten, dass kein anderer Teilnehmer gefährdet wird. Das zur Verfügung gestellte Material ist pfleglich zu behandeln. Jeder Teilnehmer hat sich sportlich, fair und rücksichtsvoll zu verhalten.
- C. Den Anweisungen der Regattaleitung und des Personals an den Anlegestellen ist Folge zu leisten.
- D. Schäden an den Kuttern oder am übrigen Material sind unverzüglich an die Regattaleitung zu melden.
- E. Kutter und Team:
 1. Es stehen zwei zehnräumige Marinekutter Typ 949 zur Verfügung.
 2. Jedes Team besteht aus 10 Kutterpullern und einem Kutterführer bzw. Steuermann. Die Regattaleitung behält sich vor, ggf. einen Steuermann zu benennen bzw. zu stellen. Kutter und Riemen werden vom BRSV gestellt.
- F. Rennstrecke:
 1. Austragungsort ist der Binnenhafen von Brake. Die Renndistanz beträgt 400 bis 450 Meter.
 2. Die Start- und Ziellinie befindet am südlichen Ende des Hafenbeckens oberhalb der Bootsliegeplätze des BRSV. Start- und Ziellinie ist ein in Ost-West-Richtung über das Hafenbecken gespanntes Seil, an dem zwei Zielbojen hängend befestigt sind.
 3. Am nördlichen Ende der Rennstrecke, etwa 200 bis 225 Meter von der Start- und Ziellinie entfernt, sind zwei gelbe Wendebojen im Hafenbecken verankert.
 4. Die gedachte Linie zwischen der östlichen Zielboje und der östlichen Wendeboje markieren die Bahnmitte für den Kutter, der auf der Ostseite des Hafenbeckens startet. Die gedachte Linie zwischen der westlichen Zielboje und der westlichen Wendeboje markieren die Bahnmitte für den Kutter, der auf der Westseite des Hafenbeckens startet.
 5. Die Kutter sind den Bahnen zugewiesen. Der Kutter „Fregatte“ startet auf der westlichen Bahn. Der Kutter „Brommy“ startet auf der östlichen Bahn.
- G. Ablauf eines Rennens:
 1. Die Kutter werden den Teams entsprechend des Regattaplans zugewiesen.
 2. Die Mannschaften des folgenden Rennens warten oberhalb des Stegs der Anlegestelle des zugewiesenen Kutters bis das vorherige Team den Kutter und den Steg verlassen hat.
 3. Nachdem das vorherige Team den Steg verlassen hat, besetzen die Mannschaften gemäß der Anweisungen des Anlegepersonals die Kutter, legen zügig ab und pullen den Kutter selbstständig zur Startlinie in die Nähe der Zielboje auf der zugewiesenen Seite der Rennstrecke. Vor der Startlinie ist der Kutter aufzustoppen.
 4. Die Kutterführer zeigen durch Heben des Armes dem Starter an, dass ihr Kutter startbereit ist.
 5. Ggf. fordert der Starter vor dem Start durch Lautsprecherdurchsagen die Kutterführer auf, die Position der Kutter zu korrigieren. Den Anweisungen des Starters ist Folge zu leisten.
 6. Das Ankündigungssignal für den Start erfolgt per Lautsprecherdurchsage und lautet „Klar zum Race“. Als Startsignal ertönt dann ein akustisches Signal.
 7. Im Falle eines Fehlstarts entscheidet der Starter, ob das Rennen abgebrochen und anschließend neu gestartet wird.



BRAKER RUDER- UND SEGELVEREIN E.V.

Mitgl. im Deutschen Segler-Verband, Deutschen Kanu-Verband u. Landessportbund Niedersachsen

Im Falle eines Neustarts ertönt eine Folge von akustischen Signalen und die Kutterführer werden per Lautsprecherdurchsage aufgefordert, die Kutter zurück zur Startlinie zu steuern.

Entscheidet der Starter, dass das Rennen trotz eines Fehlstarts nicht neu gestartet wird, so wird das Team, das den Fehlstart verursacht hat, mit einer Zeitstrafe belegt oder disqualifiziert.

8. Die Bahnseite, die zum Start eingenommen wurde, muss im Rennen eingehalten werden. Behindert ein Team den Gegner während des Rennens, wird entsprechend der Entscheidung der Rennleitung das Team mit einer Zeitstrafe belegt oder disqualifiziert.
9. Nach der Hälfte der Renndistanz ist eine Wende zu absolvieren. Dazu ist die der Bahn zugewiesene Wendeboje jeweils von der Innenseite der Bahn zur Außenseite der Bahn zu umfahren.
D.h. der Kutter „Fregatte“ (westliche Bahnseite) fährt eine Wende über Backbord und der Kutter „Brommy“ (östliche Bahnseite) fährt eine Wende über Steuerbord.
10. Die Wendeboje darf weder vom Kutter noch von den Riemen berührt werden. Bei Berührung der Wendeboje spricht die Regattaleitung eine Zeitstrafe aus.
11. Mit dem Zieleinlauf muss der Bootsführer (und nur dieser!!!) mit der Hand an der Pinne die herabhängende Zielboje der zugewiesenen Bahn -für den Starter sichtbar- anschlagen. Mit dem Anschlag an der Zielboje erfolgt die Zeitnahme.
12. Unmittelbar nach dem Zieleinlauf ist die Fahrt des Kutters zu verringern und der Kutter an den jeweiligen Anleger zurück zu pullen.
13. Der Kutter ist sauber zu übergeben und der Kutter sowie der Steg sind entsprechend der Weisung des Anlegepersonals zügig zu räumen.

H. Das Stampfen mit „aufgestellten“ Riemen auf dem Boden der Kutter ist zu unterlassen.

I. Proteste müssen sofort nach dem Rennende bei der Rennleitung eingelegt werden. Diese bespricht den Sachverhalt mit den beteiligten Bootsführern und teilt die Entscheidung zeitnah mit.

J. Die gesamte Regatta findet unter dem Motto „**Fairness und Sicherheit gehen vor**“ statt.

K. Eckdaten des Kutter:

Typ: Marinekutter Typ 949
Länge ü.A.: 8,50 m
Tiefgang: 0,55 m

Baujahr: 2011
Breite ü.A.: 2,48 m
Gewicht: ca. 1,3 t

L. Wichtige Kutterpull-Kommandos

- | | | |
|------------------|---|--|
| Klar bei Riemen | - | Rundselbretter werden geöffnet |
| Riemen auf | - | Riemen werden senkrecht zwischen die Beine gestellt |
| Riemen bei | - | Backbord- und Steuerbordriemen werden eingelegt |
| Ruder an überall | - | alle beginnen nach Ansage zu rudern |
| Streich überall | - | „umgekehrter Ablauf“ des Ruderns |
| Halt Wasser | - | Manöver zum Aufstoppen, alle halten ihre Riemen möglichst im 90°-Winkel ins Wasser |
| Lass laufen | - | erforderlich beim Verkannten oder Passieren enger Stelle; Riemen werden aus den Runzeln geschlagen und außen neben die Bordwand gehalten |